

Unsere Mitarbeiter/in unterstützt den Messie-Patienten beim Aufräumen, Aussortieren, Verstauen und Ablegen von Dingen. Bereits kleine Fortschritte sollten gewürdigt werden.

Nach eingehender fachärztlicher Untersuchung und Diagnosestellung kann eine unterstützende medikamentöse Behandlung angezeigt sein.



So erreichen Sie uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U-Bahn: U1 bis Farmsen
R-Bahn: R10 bis Rahlstedt
Bus: Metrobus 26 bis
„Forum Gymnasium Rahlstedt“



Hauswirtschaft

Messie-Syndrom (Compulsive Hoarding)

- Messies haben schwerwiegende Defizite in der Fähigkeit, die eigene Wohnung ordentlich zu halten.
- Das Messie-Syndrom ist eine Störung psychischer Funktionen.
- Messies haben Schwierigkeiten, ihre Handlungen geplant und zielgerichtet an der Bewältigung ihrer alltäglichen Aufgaben auszurichten.

Kontakt

Hauwirtschaftliche Abteilung HSB e.V.
Scharbeutzer Straße 54
22147 Hamburg
Telefon 040 / 25 30 52 110
Fax 040 / 25 30 52 19
E-Mail info@hsb-ev.de
Internet www.hsb-ev.de

Das „Messie-Syndrom“ (Compulsive Hoarding)



Hamburger Senioren- und
Behinderten Hilfsdienst e.V.



Messie-Syndrom

Der Begriff Messie-Syndrom (von engl. mess = Unordnung, Dreck, Schwierigkeiten) bezeichnet schwerwiegende Defizite in der Fähigkeit, die eigene Wohnung ordentlich zu halten und die Alltagsaufgaben zu organisieren. Es können ernsthafte seelische Störungen vorliegen.

Geschichte

Der Begriff „Messie“ ist eine Wortschöpfung der selbst betroffenen US-amerikanischen Sonderschulpädagogin Sandra Felton. Um sich aus ihrer Situation zu befreien, entwickelte sie ein Bewältigungskonzept und publizierte Ratgeberliteratur.

Definition

Die bezeichneten Defizite beruhen auf einer Störung psychischer Funktionen, sind also eine psychische Störung. Hinsichtlich des Schweregrads gibt es eine weite Bandbreite von Selbstregulationsschwächen, „Chaotik“ und Unordentlichkeit mit irrationaler Sammelneigung am einen Ende des Spektrums bis hin zu schweren Formen eines Vermüllungssyndroms am anderen Ende.



Symptome

Betroffene, die auch als „Messies“ bezeichnet werden (oder sich selbst so nennen), leiden an einem Defizit, ihre Handlungen geplant und zielgerichtet an der Bewältigung ihrer alltäglichen Aufgaben auszurichten.

Messies neigen zum Sammeln bzw. Horten von Sachen, die ihre Mitmenschen oft als wertlos ansehen und wegwerfen würden. Die Betroffenen sind meistens unfähig, den realen Wert dieser Gegenstände einzuschätzen und zwischen wichtig und unwichtig, brauchbar und unbrauchbar zu unterscheiden.

Oft sehen sie die Irrationalität ihres Hortens zwar ein, sind aber nicht in der Lage, der Einsicht entsprechend zu handeln. Im Extremfall führt die Unordnung dazu, dass größere Bereiche der Wohnung nicht mehr betretbar sind. Manchmal verbleiben nur noch enge „Fußwege“ zwischen großen Haufen, Kisten und Säcken. Schließlich kann es zur Unbewohnbarkeit der Wohnung kommen.



Hilfen

Viele Experten halten Coaching (Begleitung) für ein geeignetes Mittel, Messies zu unterstützen.

Unsere Mitarbeiter/in leisten dem Messie beim Aufräumen Gesellschaft, ermutigen ihn und unterstützen ihn beim Aussortieren, Verstauen und Ablegen, geben ihm nützliche Hinweise oder halten ihn einfach „bei Laune“. Da Messies ohnehin unter Scham- und Schuldgefühlen leiden, sind Ermahnungen in aller Regel nicht hilfreich. Stattdessen sollten bereits kleine Fortschritte gewürdigt werden.

Nach eingehender fachärztlicher Untersuchung und Diagnosestellung kann eine unterstützende medikamentöse Behandlung angezeigt sein, je nach zugrunde liegender psychischer Störung, wie mit einem Antidepressivum (bei Depressionen oder Zwangskrankheit) oder mit Stimulantien bei Vorliegen von ADHS.